

Zeitschrift: Helvetia : magazine of the Swiss Society of New Zealand
Herausgeber: Swiss Society of New Zealand
Band: 3 (1937-1938)
Heft: 8

Artikel: Schweizerische Radiosendungen fuer Neuseeland
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-943125>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Radiosendungen fuer Neuseeland.

Das Schweizerische Konsulat in Wellington erhielt von der Schweizerischen Rundsprach-Gesellschaft in Bern folgendes Schreiben:

"Wir haben seit einiger Zeit mit regelmaessigen Versuchssendungen nach Australien und Neuseeland begonnen. Sie sollen waehrend des Jahres 1938 jeden ersten Sonntag jedes Monats wiederholt werden. Die erste Sendung fand am 6. Februar statt. Leider ist uns bis heute kein Hoerbericht aus Australien oder Neuseeland zugekommen. Wir befuerechten daher, dass Ihnen die entsprechende Mitteilung nicht zuge stellt worden ist, und gestatten uns, Ihnen in der Beilage ein zweites Exemplar einzuhaendigen.

Sie ersehen daraus alle wuenschbaren Angaben ueber Sendezeiten, Wellenlaengen etc. Duerfen wir Sie bitten zu veranlassen, dass moeglichst viele Landsleute moeglichst regelmaessig unsere Versuche verfolgen und uns ihre Eindruecke mitteilen. Nur so koennen wir die notwendigen Erfahrungen sammeln, die wir fuer den Weiterausbau der Radioverbindungen mit der Heimat benoetigen.

Da Ihnen die Besorgung der Konsulargeschaefte in Neuseeland obliegt, nehmen wir an, dass Sie Beziehungen zu Schweizern in jenem Lande haben. Duerfen wir Sie bitten, unseren Wunsch auch dorthin weiterzuleiten und an geeigneter Stelle moeglichst wirkungsvoll zu unterstuetzen."

Im fernerem ging dem Schweizerischen Konsulat in Wellington zuhanden der Schweizer in Neuseeland folgende Mitteilung ueber diese Radiosendungen zu:

"An die Schweizer in Asien, Australien, Neuseeland und Afrika.

Liebe Landsleute,

Endlich koennen wir Euch die gute Nachricht geben, dass die regelmaessigen Versuchssendungen mit gerichteten kurzen Wellen ab Februar 1938 auch nach Afrika, Asien und Australien aufgenommen werden. Es handelt sich zunaechst um monatlich je eine Sendung in jede Richtung. In der Beilage findet Ihr die genauen Sendezeiten und -zeiten und Wellenlaengen, sowie das Programm. (Neuseeland)

Diese Versuchssendungen sind als Vorbereitung des eigentlichen Kurzwellen-Programmdienstes gedacht, den wir mit Fertigstellung des nationalen Kurzwellensenders, im Winter 1938-39, aufzunehmen hoffen. Um die von jenem Zeitpunkte an woechentlichen, vielleicht sogar taeglichen Sendungen so interessant und wirkungsvoll als moeglich zu gestalten, muessen wir waehrend einer gewissen Zeitspanne, in enger Zusammenarbeit mit Euch, moeglichst systematisch Erfahrungen sammeln koennen, ueber guenstigste Sendezeiten, Empfangsqualitaet und Programmwunsche der Landsleute, in diesen, bisher von der Heimat allzusehr abgeschlossenen Himmelsgegenden. Wir bitten Euch daher, uns so weit es in Euren Kraeften liegt, durch regelmaessige Abhoerversuche, Kritik und Anregung behilflich zu sein.

Der monatliche Gruss aus der Heimat, den Ihr inskuenftig erhalten werdet, ist gleichzeitig Gabe des Schweizer Rundspruchs an die Landsleute in Uebersee. Wir werden uns daher vorerst nur unserer Landessprachen bedienen und nicht auch der Sprachen Eurer Gastlaender. Spaeter, wenn die Sendungen woechentlich mehrmals stattfinden werden, soll selbstverstaendlich auch die englische Sprache, eventuell sogar weitere Sprachen des nahen und fernen Orientes zur Anwendung kommen, um unsere Sendungen auch Euren Gastvoelkern zu einem gern gesuchten Genusse werden zu lassen.

Diese vorlaeufige Ausschliesslichkeit, die unsere Sendungen zu einer schweizerischen Familien-Angelenheit macht, bewegt uns, auch den Programm-Inhalt gleichsam auf familiaeren Ton abzustimmen: Wir wissen aus Erfahrung mit den Landsleuten in Norä- und Suedamerika, dass jeder Gruss aus der Heimat unvollstaendig erscheint, wenn er nicht einige Stoecke typisch Schweizer Jodel- und Laendlermusik enthaelt. Da dies im Hauptprogramm nicht immer durchfuehrbar ist, haben wir uns entschlossen, die der offiziellen Sendezeit vorausgehende Viertelstunde, die dem Abstimmen des Kurzwellensenders dient, ausschliesslich mit Laendler und Jodelmusik auszufuellen. Falls Ihr also Freunde dieser Musikgattung seid, stellt bereits eine Viertelstunde vor der offiziellen Sendezeit auf die Heimat ein, und Ihr Wunsch wird in Erfuellung gehen. Die Hauptsendung selber wird regelmaessig von einer knappen Uebersicht ueber die Ereignisse in der Heimat waehrend des vorausgegangenen Monats eingeleitet werden. Jeder Sprachliche sind max. 5 Minuten eingeräumt. Hierauf folgt ein musikalisch-literarisches Programm von ca. 45 Minuten Dauer. Abschluss der Sendung bildet eine gesprochene Korrespondenz, in welcher Eure Briefe erwidert und Fragen beantwortet werden.

Wir haetten Euch keine Neujahrs-Ueberraschung bieten koennen, die uns selber so sehr freut, wie diese Mitteilung und wir zweifeln nicht daran, dass sie auch Euch zur Freude gereichen wird. Also ans Werk, helft uns mit mit eifrigem Beobachten unserer Versuche. Verliert nicht die Geduld, wenn ab und zu etwas nicht so gut gelingt wie Ihr und wir es wuenschen. Nur ausdauernde Arbeit auf der Sender- und Hoererseite wird zum endgueltigen Erfolg fuehren.

Kurzwellen-Sendungen 1938 fuer die Schweizer in Asien, Australien, Neuseeland und Afrika.

I.)

Die Sendungen sind an folgenden Tagen vorgesehen:

Sonntag 6. Februar	Sonntag 5. Juni	Sonntag 2. Oktober
" 6. Maerz	" 3. Juli	" 6. November
" 3. April	<u>Montag 1. August</u>	" 4. Dezember
" 1. Mai	Sonntag 4. September	

Die Sendungen finden also regelmaessig am ersten Sonntag jedes Monates statt, ausgenommen im August, wo sie zu Ehren des National-Feiertages auf Montag, den 1. August verlegt sind.-

II.)

Empfangszeit an dem bestimmten Tag der monatlichen Programme ist 8.30 p.m.

Wellenlaengen : HBJ 20,64 m 14535 Kc
oder HBO 26,31 m 11402 Kc

Es empfiehlt sich beide Wellenlaengen auszuprobieren.

III.)

PROGRAMM

Jeder Sendung wird eine Viertelstunde volkstuemlicher Schweizermusik vorausgehen. Genau zur oben angegebenen Zeit beginnt dann die Hauptsendung mit einem knappen Ueberblick in den drei Landessprachen ueber die Ereignisse in der Heimat waehrend des vorausgegangenen Monats. Hierauf folgt ein musikalisch-literarisches Programm von 30 bis 45 Minuten Dauer. Den Abschluss bilden gesprochene Korrespondenz und Schweizerpsalm."

Adressermittlung.

Bei der Post in Wellington ist ein eingeschriebener Brief fuer einen Herrn Jean Keller, "Wellington", eingetroffen, Absender: Oskar Studer, Wittnau, Kt. Aargau. Mangels einer naecheren Adressangabe hat die Post diesen Brief nicht bestellen koennen und hat ihn einstweilen beim Schweizerischen Konsulat in Wellington abgegeben, welches Mitteilungen ueber den gegenwaertigen Aufenthalt von Herrn Jean Keller entgegennimmt.
